

# Leise Winde, hauchet linde

T. und M.: aus "Marienlieder von einem elsässischen Priester", Colmar 1891



Lei - se Win-de, hau-chet lin-de Bal - sam - düf - te man - nig-  
falt; durch's Ge - fil - de säu - selt mil-de, wo die  
Magd des Her - ren wallt, wo die Magd des Her - ren wallt.

2. Au'n und Felder, Berg' und Wälder, prangt in heit'rer Lieblichkeit,  
ihr zur Ehre, deren hehre |: Schönheit höhern Reiz euch leihet. :|
3. Unverweilet, rastlos eilet zum Gebirg' der Jungfrau Zier;  
lenkt die Schritte hin zur Hütte, |: hin, Elisabeth, zu dir. :|
4. Seligkeiten zu verbreiten, kam zur Erde Gottes Sohn:  
Von dem Bösen uns zu lösen, |: stieg der Herr vom ew'gen Thron. :|
5. Gnadensonne, Heil und Wonne macht dein Wirken offenbar:  
Gott geleitet, wie sie schreitet, |: selbst Mariam wunderbar. :|
6. Von der Liebe heil'gem Triebe glüht der Frommen Herz und Sinn,  
daß die Treue sie erfreue, |: grüßt die Magd die Königin. :|
7. Hoch entzücket, staunend blicket auf sie hin Elisabeth;  
preist der hehren Mutter Ehren, |: preist den Herrn, der sie erhöht. :|
8. Laut erschallet, jubelnd hallet aus bewegtem Herzensdrang,  
Gott zu Ehren drauf der hehren |: Gnaderfüllten Lobgesang. :|
9. Und die reinen Engel einen sich dem Liede hocherfreut,  
welche droben jauchzend loben |: Gott, den Herrn, in Ewigkeit. :|
10. Gnadenreiche, demutreiche Jungfrau, welche Gott erkör,  
dir lobsinget, Ehre bringet |: dir der Himmelsbürger Chor. :|
11. Wenn die Schlingen uns umringen unsers Feind's, in letzter Not,  
wann die Schrecken uns bedecken, |: wann uns Angst und Qual bedroht. :|
12. Dann, o Hehre, uns gewähre Rettung und Barmherzigkeit:  
Fleh' zum Sohne, daß er schone, |: steh' uns bei im letzten Streit. :|